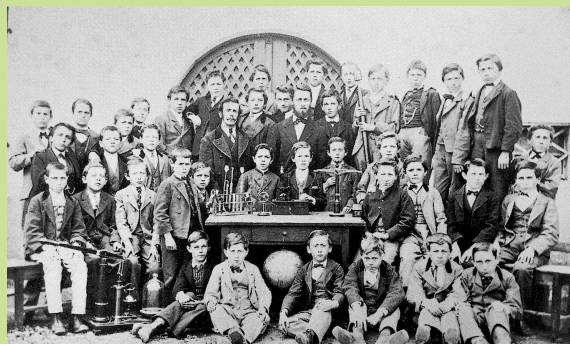


Eine Erfolgsgeschichte mit Ursprüngen in Tägerwilen und Konstanz

Der Schweizer Maler und Bilderbuchkünstler Konrad Ernst Theophil Kreidolf ist der Schöpfer des modernen Bilderbuchs im deutschsprachigen Raum. Seine Wurzeln liegen hier in der Region.

Konrad Ernst Theophil Kreidolf wurde am 9. Februar 1863 als Sohn des

Tägerwiler Kaufmanns Jacob Kreidolf und seiner Frau Anna Magdalena Kreidolf in Bern geboren. Als die Eltern im Jahr 1868 von Bern nach Konstanz zügelten, um dort ihr Spielwarengeschäft zu betreiben, war Ernst Kreidolf fünf Jahre alt. Er wächst fortan bei seinen Grosseltern in Tägerwilen auf, denn er war dazu bestimmt, später den Hof des Grossvaters zu übernehmen.



Primarschule Tägerwilen um 1873; E. Kreidolf ist der vierte der obersten Reihe von rechts. Bilder: Nachlass Ernst Kreidolf, Burgerbibliothek Bern.

In Tägerwilen ging er damals auch zur Schule, wo man schon sein zeichnerisches Talent und seine Interesse für die Natur erkannte. Schon in jungen Jahren stellte er fest, dass er sich künstlerisch ausleben wollte. Das führte zu Konflikten mit dem Grossvater, der bis

dato dachte, dass Ernst Kreidolf sich später um seinen Bauernhof kümmern würde.

1879 zieht Kreidolf zu den Eltern nach Konstanz und beginnt eine Lithografenlehre. Die Lithografie war die im 19. Jahrhundert die meist angewendete Drucktechnik. Die Lehre schloss er 1882 ab und anschliessend blieb noch ein Jahr bei der Lithografischen Anstalt Schmidt-Pecht, um seine Eltern nach dem Konkurs des Spielwarenladens zu unterstützen.

Mit seiner Idee, eine Lithografie von Tägerwilen zu erstellen, gelingt es ihm einen finanziellen Grundstock für sein künstlerisches Schaffen zu bilden. Mit seiner Lithografie geht er in Tägerwilen von Haus zu Haus und verkauft diese an Interessenten.

Erste Erfahrungen

Von 1883 bis 1885 macht er sich auf an die Kunstgewerbeschule in München, um sich dort ausbilden zu lassen. Ab 1887 folgt die Zeit an der Münchner Kunstakademie. In dieser Zeit lernt er



Der Hof des Grossvaters.

viele andere Künstler kennen mit denen er sich anfreundet wie beispielsweise Albert Welti, Wilhelm Balmer und Cuno Amiet.

Aus gesundheitlichen Gründen muss er im Jahr 1889 das Studium der Kunst aufgeben und zieht sich erst mal für sechs Jahre nach Partenkirchen zurück, wo er hauptsächlich sagenbezogene und märchenhafte Motive erschafft.

Es folgen Jahre in denen er Unterricht in Malerei erteilt, seine ersten Ausstellungen präsentiert und mit den ersten Werken für Kinderbücher beginnt. >>>



Rollladen und Storen

Ralf Krehan

Meierhofstrasse 17
8274 Tägerwilen
Tel. 071 667 03 37
Mobile 079 548 41 30
www.krehan.ch

Unser Service:

Reparaturen | Montage | Beratung | Verkauf

Im Angebot:

Lamellenstoren | Sonnenstoren | Rollladen | Insektenschutz

Ihr Vorteil:

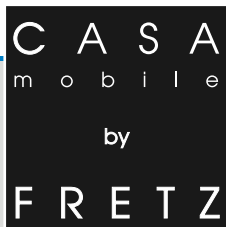
Persönlicher Service mit über 15 Jahren Erfahrung. In der Umgebung von Kreuzlingen mit eigenem Ersatzteillager zuhause.



WurzelKinderHof Tägerwilen

Kindertagesstätte auf dem Bauernhof

Tel: +41 (0)76 33 88 210
wurzelkinderhof@gmx.ch



- Nur in Konstanz!
- Entspanntes Einkaufen
- Kostenlose Parkplätze
- D-MwSt zu 100% zurück!
Für Schweizer Kunden

Schöne Aussichten im CASAMOBILE



Design-
Outdoor-
Sessel
€ 199.-



Wirtschaftsstandort

Tägerwilen

1894 malt er Aquarelle zum späteren Buch «Blumenmärchen». Durch ein Darlehen der Fürstin von Schaumburg-Lippe wurde dann 1898 die Publikation des Bilderbuches ermöglicht. Die Bilder im Buch wurden von



Der Künstler um 1900.

Kreidolf selbst lithografiert. Kreidolf gilt durch «Blumenmärchen» bis heute als der Schöpfer des modernen Bilderbuchs im deutschsprachigen Raum. Nach weiteren Büchern und mehreren Jahren in München kehrt Kreidolf zurück nach Bern.

Erfolg mit Bilderbüchern

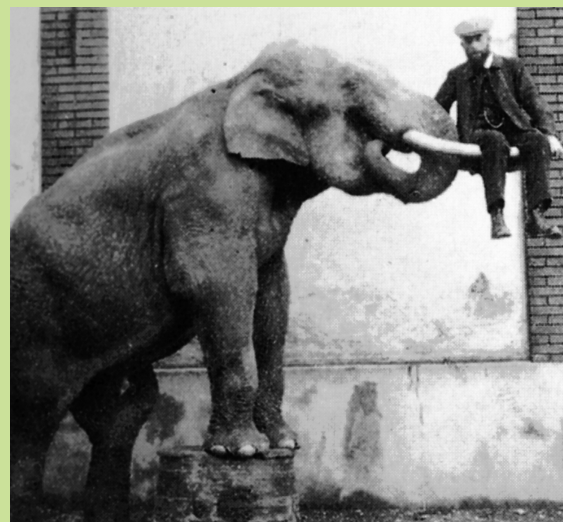
Nach dem grossen Erfolg kommt es immer wieder zu Kooperationen mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Durch eine exklusive Zusammenarbeit mit dem Verleger Hermann Schafstein erscheinen Kreidolfs berühmten Bilderbücher «Die schlafenden Bäume», «Die Wiesenzwerge» und «Schwätzchen für Kinder» ab 1901 im Ein-Jahres-Takt.

1917 kehrt Kreidolf schliesslich wieder nach Bern zurück. Zwischen 1920 und 1935 erscheinen im jährlichen Rhythmus neue Bilderbücher im Rotapfel-Verlag, darunter beispielsweise «Ein Wintermärchen» (1924). Neben seiner Tätigkeit als Künstler wird er Mitglied in der Berner

Kunstgesellschaft und der Kommission für Neuerwerbungen im Kunstmuseum Bern. Im Jahr 1934 erscheint sein letztes Bilderbuch «Himmelreich-Wiese». Am 12. August 1956 stirbt der Künstler in Bern.

Lebendige Erinnerung

Der 1947 gegründete Verein Ernst Kreidolf setzt sich dafür ein, dass das Andenken an Ernst Kreidolf lebendig gehalten wird. Die grosse Sammlung an Werken bewahrt der Verein im Kunstmuseum in Bern auf und die Mitglieder sind stets bestrebt sein Werk noch weiter zu erforschen und bekannt zu machen. Mehr



Ernst Kreidolf um 1890 bei einer Reise über den Brenner. Bilder: Nachlass Ernst Kreidolf, Burgerbibliothek Bern

Informationen zum Leben und Werk Ernst Kreidolfs, sowie viele seiner Bilder gibt es zu sehen unter:

www.kreidolf.ch
Jasmin Lubinsky



bis 1%
Zins

Frühjahrs - Termingeldaktion

bis 30.06.2018

Mit der Termingeldanlage gehen Sie auf Nummer sicher und erhalten eine bessere Rendite.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Unsere Kundenberater stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Seite.

071 666 44 11
raiffeisen.ch/taegerwilen

RAIFFEISEN
RAIFFEISENBANK TÄGERWILEN